



Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
 In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Auch mit diesem Sprachrohr wollen wir Sie wieder über unsere Aktivitäten in der Vergangenheit und über die in der nächsten Zeit vorgesehenen Aktivitäten informieren.

Ich als Sprecher des Seniorenbeirates musste Anfang dieses Jahres erkennen, dass es nicht immer leicht ist, allen gerecht zu werden.

In einem Gespräch in der mobilen Schenke "Zum alten Postsack" (13.01.2011) wurde ich darauf hingewiesen, dass es bei den Wanderern erheblich "grummelt". Ich stände im Verdacht, im Sprachrohr nicht an die Wanderer zu denken. Es fehlen insbesondere die Wanderungen am 2. Donnerstag im Monat nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln ohne Anmeldung, also auch ohne 2€ Anmeldegebühr.

Zuerst war ich etwas erschrocken über diese Aussage, denn nicht ich persönlich, sondern der Seniorenbeirat in seiner Gesamtheit von z.Z. 15 Mitgliedern beschließt über die Terminliste. Hierbei übe ich nur übergreifend die Funktion eines Redakteurs für das Sprachrohr aus.

Wenn ich auch nicht selber an den Wanderungen teilnehmen kann, fühle ich mich doch als Sprecher des SBR für das Ganze verantwortlich und habe daraufhin mit einigen Senioren über die Erwartung der Wanderer gesprochen. Als Ergebnis ist dabei herausgekommen, dass Peter Hellmuth sich bereit erklärt hat, an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilzunehmen und sich insbesondere um die Belange der Wanderer zu kümmern.

In der Terminliste wird darauf geachtet werden, dass am 2. Donnerstag möglichst keine anderen Termine platziert werden, und ich denke, dass die jetzt vorliegende Terminliste auch den Wünschen der Wanderer entgegen kommt.

An dieser Stelle sage ich auch wieder in diesem Jahr ein großes Dankeschön an alle, die bisher - und hoffentlich auch weiterhin - für den SBR tätig sind bzw. sein werden und wünsche auch Ihnen alles Gute!

Ihr Volkert Buhr

Mitglieder des SBR:		
Volkert Buhr	06151 895 361	<volkert.buhr@t-online.de>
Peter Schäfer	06151 144822	pet_schaefer@web.de
Horst Imhof	06074 97 289	<h-g.imhof@t-online.de>
Manfred Kohlhase	06151 371 891	<Manfred.Kohlhase@t-online.de>
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	<r.valen@t-online.de>
Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606 Postbank Frankfurt am Main, BLZ: 500 100 60 (TeINr. nicht vergessen!)		

=====
 Das Sprachrohr erscheint
 2mal jährlich: im Regelfall
 Ende Mai und Ende Oktober
 =====
 Postanschrift des SBR
 SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
 c/o Volkert Buhr
 Pupinweg 31
 64295 Darmstadt
 =====
 Internet: **www.ftz-senioren.de**
 =====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Terminplanung im Seniorenbeirat
- (3) Fortführung der weiteren Arbeit im Betreuungswerk
- (4) Besichtigung des Frankfurter Flughafens am 14. Oktober 2010.
- (5) Bericht über die Besichtigung der Saalburg und des Hessenparks am 14. April 2011.
- (6) Markante Veranstaltungen in der Rückschau
- (7) Nachruf Anne und Friedrich Blank

**(1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
Winter 2010 / Frühjahr 2011**

Schwerpunkt unserer Arbeit war wie immer die Durchführung der aktuell angebotenen Veranstaltungen und das Zusammenstellen des Veranstaltungs-Programmes für das nächste Halbjahr.

Der Rückblick auf das Jahr 2010 insgesamt zeigt eine recht unterschiedliche Beteiligung. Höhepunkte waren die Glühweinwanderung mit Familie Entchelmeier, das Grillfest mit Eckhard Seebald, die Weinlagenwanderung mit Dieter Entchelmeier, die Führung durch die Heidelberger Altstadt mit Hans-Jürgen Abramowski, der Besuch des Frankfurter Flughafens mit Eckhard Seebald, die Weinprobe in Pfeddersheim und die Weihnachtswanderung mit Joachim Vobian sowie unsere Abschlussveranstaltung.

Allein die Menge der aufgezählten Veranstaltungen zeigt, dass wir mit unserem Angebot nicht schlecht gelegen haben. Aber trotzdem sind wir ja lernfähig. Wie bereits auf der vorhergehenden Seite angesprochen, wollen wir den Anteil der Wanderungen ohne Anmeldung wieder anwachsen lassen. Ich glaube, dass das vorliegende Angebot den Wünschen der Wandergruppe weitgehend entgegen kommt. Also in diesem Sinne erhoffen wir auch für das Jahr 2011 eine gute Beteiligung.

(2) Terminplanung im Seniorenbeirat

>> Stichwort: Wer macht was bei der Terminplanung ?

Die Diskussion mit den Wanderern hat mir gezeigt, dass wir bisher nicht genug als Seniorenbeirat (SBR) über unsere eigene Arbeit in dem Sinne "Wer macht Was" berichtet haben; deshalb ein paar Hinweise:

Die Planung unserer Veranstaltungen läuft nach dem Schema ab, dass wir praktisch in einer Besprechung Mitte Februar für den Zeitraum 2.Halbjahr des laufenden Jahres und in einer Besprechung Mitte August für den Zeitraum 1.Halbjahr des folgenden Jahres eine grobe Vorplanung erstellen. Dabei werden die Vorschläge der Mitglieder des SBR (und auch die Vorschläge anderer Senioren !!) begutachtet und versucht, in eine vernünftige Reihenfolge zu bringen.

Wichtig ist dabei, dass in diesen Besprechungen für jede Veranstaltung ein Ansprechpartner benannt wird, der alle weiteren Festlegungen für die betreffende Veranstaltung (und damit auch einen gewissen Teil der Verantwortung) übernimmt.

Die Ansprechpartner müssen eine kurze Beschreibung für die Terminliste erstellen und insbesondere unserem Kassensführer Horst Imhof zuarbeiten, wenn Kosten für einzelne Details zu erwarten sind. Er ermittelt die Gesamtkosten für die einzelne Veranstaltung, aus der sich dann für Sie als Senior der Kostenbeitrag ergibt.

Parallel dazu ist es Aufgabe von Rolf Valentin, den Terminplan fortzuschreiben und in einzelnen Fällen anzupassen.

Kurz vor Herausgabe des Sprachrohres, also im Mai bzw im Oktober, werden dann in einer weiteren Besprechung die Details in die endgültige Terminliste eingearbeitet und im SBR als Grundlage für das entsprechende Halbjahr verabschiedet.

Anregungen für bestimmte Fahrten, Besuche oder Wanderungen nehmen wir, also jedes Mitglied des SBR, sehr gern entgegen, denn wir führen intern eine Liste von Vorschlägen, auf die wir in diesen Besprechungen immer wieder gern zurückgreifen.

Zu Ihrer Information füge ich hier eine Liste der Senioren ein, die ständig im SBR mitarbeiten:

Abramowski, Hans-Jürgen	06151 317363
Buhr, Volkert	06151 895361
Droll, Inge	06151 824145
Entchelmeier, Dieter	06151 824284
Hellmuth, Peter	06257 82550
Imhof, Horst	06074 97289
Keller, Gabriele	06155 5200
Kohlhase, Manfred	06151 371891
Morgenstern, Dr. Günter	06151 52986
Schäfer, Peter	06151 144822
Valentin, Dr. Rolf	06257 64146
Vobian, Dr. Joachim	06151 57928
Vogt, Herbert-H	06151 316124
Wesp, Wolf-Dieter	06151 374442

Volkert Buhr

**(3) Fortführung der weiteren Arbeit im
Betreuungswerk**

Wie uns von unserer Zentrale des Betreuungswerkes in Stuttgart berichtet worden ist, haben sich die Nachfolgeorganisationen Post, Postbank und Telekom bereit erklärt, weiterhin die Arbeit des Betreuungswerkes durch einen maßgeblichen Betrag zu unterstützen. Die 3 Organisationen übernehmen einen Großteil der Verwaltungskosten. Damit ist die Fortführung der weiteren Arbeit des Betreuungswerkes und damit auch unsere Tätigkeit als Seniorenbeirat FTZ-PTZ-FA Darmstadt weiterhin finanziell gesichert. /Volkert Buhr

Hier an dieser Stelle einen besonderen Rat aus eigener Erfahrung:

o Rechtzeitig daran denken, einem Nahestehenden Einblicke in die Unterlagen zu geben, die dringend benötigt werden, wenn Sie selber nicht in der Lage sind, eine Unterschrift zu leisten; es muss nicht unbedingt der Todesfall sein.

o Auch die Unterschriftsberechtigung für die Post-BeaKK sollte nicht vergessen werden.

Schauen Sie sich auf der letzten Seite der Terminliste die Ausrisse der vorhandenen Unterlagen an.

(4) Bericht über die Besichtigung des Frankfurter Flughafens am 14. Oktober 2010.

Um 13:00 Uhr starteten wir vom StaBö mit dem Bus zum Flughafen, wo wir kurz vor 14:00 Uhr ankamen. Dort empfing uns im Konferenzraum (FCC) Herr Cornelius und berichtete etwa eine Stunde lang Wesentliches und Wissenswertes über den Flughafen und insbesondere über die Rhein-Main-Neckar-Region als bedeutender Wirtschafts- und Kulturraum Deutschlands.

Dieser Raum ist geprägt von den Universitätsstädten Frankfurt, Gießen, Mainz, Darmstadt, Heidelberg und Mannheim. Der Flughafen bildet das wirtschaftliche Zentrum.

Er zählt als zweitgrößter Passagier- und als größter und einer der modernsten Frachtflughäfen Europas. Zugleich dient der Flughafen als zentrale und wichtigste Drehscheibe in unserm Erdteil.

Mit einer Fläche von etwa 15,6qkm und mit rund 71000 Beschäftigten ist er der größte, lokale Arbeitgeber Deutschlands. 1.343 Starts und Landungen laufen über seine, derzeit noch zwei Landebahnen.

Nach einem sehr eindrucksvollen Vortrag brachte uns ein Bus auf das Vorfeld, nachdem zuvor eine sorgfältige Sicherheitsüberprüfung jedes Einzelnen von uns geschehen war. So konnten wir aus der Nähe Starts und Landungen von teilweise recht bunten Flugmaschinen aus aller Herren Länder beobachten.



Mit großer Neugier bewunderten wir der Welt größtes Flugzeug, den Airbus A-380 mit seinen elegant geschwungenen Tragflächen.

Herr Cornelius beschrieb uns, wie durch immer wieder neu errichtete Gebäude und andauernde Veränderungen an bestehenden Bauwerken sich die Infrastruktur dieses Weltflughafens den wachsenden technischen Ansprüchen und zunehmenden Fracht- und Passagieraufkommen ständig anpassen muß.

Den Abschluß dieser ausgedehnten Besichtigung bildete eine Fahrt zur Riesenbaustelle der Nordwest-Landebahn. Ein ganzes Heer von Arbeitern und Baumaschinen ist dabei, dieses imponierende Bauwerk zu errichten



Danach endete diese beeindruckende Besichtigung mit einem gemeinsamen Abendessen in dem schönen Restaurant Käfers,

Das Restaurant Käfers gewährte uns nochmals einen Blick auf das Vorfeld, wo sich das ganze hektische Treiben abspielt. Am Ende schenkte uns dieser Nachmittag damit ein Erlebnis, das wir sicher noch lange in guter Erinnerung behalten werden.

Text: Eckhard Seebald Bilder: Peter Hellmuth

(5) Bericht über die Besichtigung der Saalburg und des Hessenparks am 14. April 2011.

Bei schönstem Wetter brachte der Bus unsere Besuchergruppe von 21 Personen gegen 10:00 zum Kastell der Saalburg. Dieses war ein ehemaliges Römerkastell zum Überwachen eines Limesabschnitts im Taunus. Es gehört heute zum Welterbe der UNESCO.

Der Limes bildete im 2. Jahrhundert n.Chr. die nördliche Grenze des damaligen Römischen Reiches gegen die Germanen. Im Kastell lebten 500 bis 600 Mann Fußsoldaten, Reiter und Verwaltungsbeamte.

Die Anlagen vor dem Haupttor beherbergten Badegebäude, Gästehäuser und ein Dorf mit Handwerkern, Händlern und Wirtshäusern. Das Kastell stellte keine reine Verteidigungsbefestigung dar. Um das Jahr 260 gaben die Römer nach verstärkten Germaneneinfällen das Kastell auf. Damit verfielen die Anlagen nach und nach.

Noch heute bilden die über 550 km langen Grenzanlagen des Limes vom Rhein bis zur Donau das größte Bodendenkmal Europas. Nach den Ergebnissen von archäologischen Untersuchungen baute man auf Initiative von Kaiser Wilhelm II. Ende des 19. Jahrhunderts das Kastell nach den romantisierenden Ideen des Monarchen in seiner heutigen Form wieder auf.

Frau Hirschel führte uns durch die inneren und danach auch durch die äußeren Anlagen. Sie vermittelte uns in interaktiver, lockerer und anschaulicher Weise die Bedeutung und Funktion der einzelnen Gebäude.

Ihr Vortrag war keinen Moment langweilig. So ernannte sie symbolisch einzelne Personen aus unserm Kreis zu Funktionsträgern und römischen Göttern, was zu großer Erheiterung bei uns führte. Durch die vielen Fragen und Zwischenerläuterungen erstrecken sich die für insgesamt 90 Minuten vorgesehenen Führungen auf 2 1/4 Std.

Jahresabschlussfeier: 01. Dez. 2011
Termin vormerken nicht vergessen

Nach einem guten Mittagessen im nahegelegenen Landgasthaus führen wir zum 9 km entfernten Hessenpark Freilichtmuseum.

Auch dieses gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Mit seinen Häusern und Einrichtungen vermittelt das Museum ein Stück der hessischen Kulturgeschichte und zeigt den Übergang der bäuerlichen Gesellschaft zur modernen Industriegesellschaft im 19. Jahrhundert.

Es sammelt die Kulturgüter, sorgt für ihre Erhaltung und erforscht sie in ihren historischen Zusammenhängen. Dort sind vor allem historische Gebäude aus ganz Hessen zusammengetragen und bewahrt. Sie stehen für bestimmte Epochen und wirtschaftlich- und sozialgeschichtliche Aspekte ihrer Zeit.

Historische Klassenzimmer und kleine Kirchen erinnern die Älteren unter uns an ihre eigene Schulzeit. Auf einer Tafel in einem Schulraum befand sich sogar noch ein Text in Sütterlin-Schrift.

Unsere Gruppe verbrachte über 2 Stunden in dieser weiträumigen Anlage. Am Ende trafen wir uns im nahegelegenen Cafe-Restaurant zu einem Tässchen Kaffee mit Kuchen oder im dortigen Bäckerladen, um echtes Sauerteigbrot zu kaufen. Gegen 16:00 Uhr bestiegen wir wieder unseren Bus zur Heimfahrt.

Wenn auch am Nachmittag das Wetter nicht mehr ganz so schön war wie am Vormittag, so gefiel uns auch der Besuch des Hessenparks sehr, und wir werden uns gerne an diesen schönen und erlebnisreichen Tag zurück erinnern.

Eckhard Seebald

(6) Markante Veranstaltungen in der Rückschau

In unserer Veranstaltungsreihe sind einige markante Ereignisse nicht mehr wegzudenken. Eines dieser Ereignisse ist die Weinprobe mit Joachim Vobian bei Christian Schneider in Worms-Pfeddersheim. Das kalte Büfett bestehend aus Thüringer Wurst- und Käsespezialitäten aus dem Altenburger Gebiet wird jedem im Gedächtnis bleiben.



Zeichen der mobilen Schenke "Zum alten Postsack"

Aber nicht zu toppen ist die zum Jahresauftakt stattfindende, schon fast legendäre und nicht mehr wegzudenkende Glühweinwanderung mit Hans-Dieter Entchelmeier mit Rast in der mobilen Schenke "Zum alten Postsack".

Wie in den vergangenen Jahren hatte die Familie Entchelmeier die Wanderer wieder zu einer kostenlosen Stärkung mit Glühwein und Schmalz- und Käsebröten eingeladen. Auch wenn der Wettergott es diesmal nicht so gut mit den Wanderern meinte, keiner der Beteiligten hat die Stärkung ausgeschlagen. Nach einer Besichtigung der Christkrippe in der katholischen Kirche führte die Wanderung nach Eberstadt in das Restaurant "Bella Sardegna", auch dieses eine wohlgelungene Überraschung.

Volkert Buhr



(7) Nachruf Änne und Friedrich Blank

Plötzlich und unerwartet sind Friedrich Blank und seine Ehefrau Änne aus unserer Mitte gerissen worden. Ein schwerer Verkehrsunfall am 09. April hat ihr Leben abrupt beendet. Während Änne Blank noch am gleichen Tag auf dem Transport nach Darmstadt verstorben ist, erlag Friedrich Blank später am 18.04. im Heilig-Geist-Krankenhaus in Bensheim seinen schweren Verletzungen.

Während der Trauerfeier am 09. Mai war Gelegenheit gegeben, von den beiden Abschied zu nehmen und sie auf dem Wege zur letzten Ruhestätte auf dem Waldfriedhof in Darmstadt zu begleiten. Der einzigen Tochter, die in Amerika lebt, war es nicht möglich, mit ihrer Familie an dieser Beerdigung teilzunehmen. Von der Familie war nur eine Cousine mit Mann und Tochter anwesend. So war es doch bemerkenswert, dass fast 50 Seniorinnen und Senioren Friedrich Blank und seiner Frau Änne Blank die letzte Ehre erwiesen haben.



Friedrich Blank war seit Mai 1989 im Seniorenbeirat des FTZ tätig. Seine Frau und er waren in den verschiedensten Neigungsgruppen aktiv. Rüstig bis ins hohe Alter nahmen sie an den Wanderungen teil.

In einem Beitrag im Sprachrohr

November 2005 erinnerte er sehr lobend an die vielen von Hans Birkholz und von Kurt Malischke organisierten Wanderungen und ein- oder mehrtägigen Fahrten.

Friedrich Blank scheute sich auch nicht, immer wieder sein Wissen zu erweitern. Er nahm aktiv an den Treffen des PC-Arbeitskreises und des Gedächtniskreises teil.

Sein besonderes Augenmerk galt jedoch dem Schachspiel und dem Skatenspiel. Diese Neigungsgruppen betreute er seit Jahren bis zuletzt und auch seine Frau Änne war dabei und sorgte für das leibliche Wohl.

Wir als Seniorenbeirat FTZ-PTZ-FA Darmstadt werden Friedrich Blank und seiner Frau Änne immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Volkert Buhr

Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden zweiten Donnerstag im Monat	Wanderung mit bzw ohne Anmeldung	s. Terminliste
Jeden Montag ab 10:30 Uhr (außer in den hessischen Schulferien)	Französisch	Dr. Morgenstern (06151) 52986
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 13:30 Uhr	Gedächtnistraining; Neue Teilnehmer willkommen !	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr((06151) 895361
jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats ab 10:00 Uhr	Arbeitskreis PC-Neu für PC- Anfängerinnen	Volkert Buhr((06151) 895361

Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen in dem Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen

Wanderungen und andere Veranstaltungen
Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.
<p align="center">Allgemeine Hinweise</p> <p>Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: SBR FTZ, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60. Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind. Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes Kennwort und gegebenenfalls gewünschter Zustieg. Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung Telefonnummer für Rückfragen angeben. Achtung: Bei Abfahrzeiten evtl. Fahrplanänderung berücksichtigen (Aktuellen Stand siehe Internet) Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen. Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite Die Teilnahme erfolgt immer auf eigenes Risiko</p>

Termin	Veranstaltung	Hinweise
09.06.2011	<p align="center">Mühlenwanderung VI...mehr</p> <p>mit Dr. Rolf Valentin (06257 64146 / 0171 937 7296)</p> <p>Wanderung von Weinheim entlang historischer Mühlen an der Weschnitz Richtung Birkenau (u. a. obere und untere Fuchs'sche Mühle), historische Ölpressemühle, moderne Mühle zur Stromerzeugung, Führung durch den Stadtführer von Weinheim Franz Piva; Mittagessen in der Fuchs'schen Mühle Abfahrt StaBö / Abfahrt Hbf /W nach Weinheim Ankunft Darmstadt</p>	<p>Anmeldung bis 28.05. durch Überweisung von 10,00 €/Tln</p> <p>Kennwort: "Mühlen"</p> <p>Bitte Zusteigewunsch Hbf/W o. StaBö angeben</p> <p>Maximal 50 Teilnehmer</p>
16.06.2011	<p align="center">Wanderung an der Seeheimer Bergstraße.</p> <p>mit Eckhardt Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879) Beginn der Wanderung ab Malchen oder Jugenheim (Ludwigstraße) je nach Wanderlust. Unterwegs können dann die andern Wanderer zu uns stoßen. Die ganze Wanderung dauert ab Malchen ca 1½ Std und ab Jugenheim ca. ½ Std. Sie führt entlang der Bergstraße und durch den herrlichen Buchen- und Fichtenwald. Unser Ziel ist die <u>Gaststätte Treibhaus</u> bei Bickenbach, wo wir gegen 13:00 Uhr zum Mittagessen einkehren wollen.</p> <p>Abfahrt Luisenplatz Linie 6 (bis Startort der Wanderung) Rückfahrt ab Jugenheim</p>	<p>Anmeldung nicht erforderlich</p> <p>Gruppenkarte!</p>

Termin	Veranstaltung	Hinweise
25.06.-28.06. 2011	Floßfahrt auf der Isar (bei München) mit Hans-Jürgen Abramowski (06151 317363)	Veranstaltung findet nicht statt
14.07.2011  11:00	Grillfest mit Wanderung mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 6445879) und Helfern/innen. Unser Grillfest findet wie im Vorjahre auf dem komfortablen Grillplatz des Kleingartenvereins an der Lichtwiese statt. Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung geführt von Herrn Dr. Valentin treffen wir uns um 12:00 am Grillplatz, wo wir Sie zu einem opulenten Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen, dazu gibt es Kartoffelsalat und Brötchen. An Getränken bieten wir an: Bier, Apfelsaft, Apfelwein, Mineralwasser und süßen Sprudel. Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung	Anmeldung bis 01.07. durch Überweisung von 6,00 € /TIn. Kennwort " Grill "
19.07.-23.07. 2011	5-Tage-Fahrt nach Wildschönau-Oberau (Tirol) Mit Hans-Jürgen Abramowski (06151 317363)	Fahrt ist ausgebucht
11.08.2011 8:50 / 09:03 09:18 14:21 oder 14:54	Wanderung zur Thomashütte mit Peter Hellmuth (06257 82550). Wanderung von Messel durch den Wald (2,5 Std.) zur Thomashütte in Eppertshausen zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen 50 Min Wanderung zur Bushaltestelle in Urberach. Treffpunkt / Abfahrt Luisenplatz Linie 5 Richtung Kranichstein, Umsteigen Kranichstein-Siemensstrasse, weiter mit Bus U bis Messel Rathaus Rückfahrt von Urberach mit Buslinie U nach Kranichstein	Anmeldung nicht erforderlich Gruppenkarte (Preisstufe 4: 14,70 EUR)
25.08.2011 7:15 / 7:30 18:00	Busfahrt nach Bonn zum Haus der Geschichte mit Klaus Glinka (06151 317198 / 0170 525 5329) und Dieter Wesp (06151 374442) 10:30 Führung im Haus der Geschichte, anschließend Mittagessen im Schaumburger Hof (Bad Godesberg) 15:00 Abfahrt Schifffahrt vom Anleger Plittersdorf am Schaumburger Hof nach Königswinter, Dauer der Schifffahrt ca. 30 Minuten. Dort steht der Nachmittag zur freien Verfügung, Vorschläge: a) Stadtrundgang; b) als Gruppe mit Berg-u. Talfahrt zum Drachenfels; c) mit Gruppenkarte zum Drachenfels und zu Fuß ca. 2km über Schlossterrasse zurück zu unserem Bus, Entscheidung während der Hinfahrt nach Bonn. Abfahrt StaBö / Abfahrt Hbf /W nach Bonn Rückfahrt nach Darmstadt / Ankunft ca. 20:30 Uhr	Anmeldung bis 01.08. durch Überweisung von 30 € /TIn Kennwort " Bonn " Bitte Zusteigewunsch Hbf/W o. StaBö angeben Maximal 50 Teilnehmer
08.09.2011 10:30 / 10:45 ca. 15:00	Weinlagenwanderung an der hessischen Bergstraße mit Hans-Dieter Entchelmeier (06151 824284 / 0171 9348190) - Wiederholung der im letzten Jahr verregneten Wanderung - Kategorie: Zu 95% leicht. Wir fahren wieder mit dem Bus nach Bensheim-Unterhambach direkt in die Höhenlage der Unterhambacher Weinberge und wandern auf ebenen Wegen etwa 90 Minuten durch die Weinberge nach Bensheim-Zell. Dort kehren wir gegen 13:00 Uhr ein in die bei Wanderern sehr beliebte Weinschänke Götzinger oder in ein anderes Lokal. Wer nicht wandern möchte, fährt mit dem Bus nach Bensheim und kann die Fußgängerzone etwa 60 Minuten erkunden. Abfahrt Hbf/W / Abfahrt StaBö nach Unterhambach Ankunft Darmstadt	Anmeldung bis 01.09. durch Überweisung von 9,00 € /TIn Kennwort " Weinlage " Bitte Zusteigewunsch Hbf/W o. StaBö angeben Maximal 50 Teilnehmer

Termin	Veranstaltung	Hinweise
<p>22.09.2011</p> <p>09:00 / 09:15 ca. 18:30</p>	<p>Tagesausflug in das Mittelrheintal nach Rüdesheim und Assmannshausen mit Dr. Joachim Vobian (06151 57928) Der Bus bringt uns nach Rüdesheim und die Seilbahn hoch zum Niederwalddenkmal, wo unsere Wanderung beginnt. Durch Wald und Weinberge, vorbei an der Burgruine Ehrenfels, im Blick Bingen und den Mäuseturm laufen wir nach Assmannshausen, die bekannte Rotweinstadt. Dort werden wir in einem hübschen Restaurant unser Mittagessen genießen. Per Schiff geht es anschließend zurück nach Rüdesheim. Nach einem Stadtbummel in Rüdesheim (Drosselgasse) bringt uns der Bus nach Darmstadt zurück.</p> <p>Abfahrt StaBö / Abfahrt Hbf West nach Rüdesheim Ankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung bis 15.09. durch Überweisung von 23,00 €/Tln</p> <p>Kennwort "Rüdesheim"</p> <p>Bitte Zusteigewunsch Hbf/W o. StaBö angeben</p> <p>Maximal 50 Teilnehmer</p>
<p>13.10.2011</p> <p>09:15 / 09:23 z.B. 14:05, 14:35</p>	<p>Wanderung um Jugenheim mit Peter Hellmuth (06257 82550) mittelschwere Wanderung von Jugenheim / Ludwigstraße über Bergkirche, Goldenes Kreuz, Friedhof und Schloss Heiligenberg mit Führung durch Günter Baisch. Mittagessen im Brandhof.</p> <p>Treffpunkt / Abfahrt Luisenplatz Linie 6 bis Ludwigsstr./Jugenh Rückfahrt Linie 6 alle 30 Min. ab Jugenheim Ludwigstr.</p>	<p>Anmeldung nicht erforderlich,</p> <p>(Gruppenkarte !)</p>
<p>27.10.2011</p> <p>13:00 / 13:15 ca. 20:00</p>	<p>Fahrt zum Planetarium in Mannheim mit Klaus Glinka (06151 317198 / 0170 5255329) und Dieter Wesp (06151 374442) Im Luisenpark in Mannheim wurde 1927 eines der weltweit ersten Planetarien mit dem Projektionsgerät Modell2 von Carl Zeiss Jena eröffnet. Heute hat es eine 24,5 Meter große Kuppel mit 514 Sitzplätzen. Uns erwartet dort eine interessante Vorführung. Danach Weiterfahrt zur Besenwirtschaft „Dossema-Weinhof“.</p> <p>Abfahrt StaBö / Abfahrt Hbf/W nach Mannheim Ankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung bis 30.09. durch Überweisung von 16,00 €/Tln</p> <p>Kennw. "Mannheim"</p> <p>Bitte Zusteigewunsch Hbf/W o. StaBö angeben</p> <p>Maximal 50 Teilnehmer</p>
<p>10.11.2011</p> <p>10:18 / 10:24</p>	<p>Wanderung nach Kranichstein mit Hans-Jürgen Abramowski (06151 317363) Leichte Wanderung ab Fasanerie Richtung Oberwaldhaus, vorbei am Steinbrücker Teich durch die Fasanerie nach Kranichstein. Ca 12:30 Schlußrast im Bayerischen Biergarten „Zum Scheinheilgen“.</p> <p>Abfahrt Hbf/W / Luisenplatz mit F-Bus nach Fasanerie Ankunft Fasanerie: 10:34</p>	<p>Anmeldung nicht erforderlich</p> <p>(Gruppenkarte !)</p>
<p>23.11.2011 (Mittwoch !!)</p> <p>14:00 / 14:15 ca 20:00</p>	<p>Besuch des Römisch-Germanischen Museums in Mainz, und Weinprobe in Essenheim mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879) Wir fahren mit dem Bus zum Zentralmuseum nach Mainz, wo wir an einer Führung durch das Römische Museum teilnehmen. Gegen 17:00 Uhr geht es nach Essenheim zur Weinprobe. Die Weinprobe für 15 € und die Führung sind im Gesamtpreis enthalten</p> <p>Abfahrt StaBö / Abfahrt Hbf/W nach Mainz Ankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung bis 01.11. durch Überweisung von 29,00 €/ Tln Kennw. "Weinprobe" Bitte Zusteigewunsch Hbf/W o. StaBö angeben</p> <p>Findet nur statt, wenn sich bis 01.11. mind. 30 Tln angemeldet haben Maximal 40 Teilnehmer</p>
<p>01.12.2011</p>	<p>Terminhinweis: Jahresabschlußfeier Auch in diesem Jahr gibt es eine Jahresabschlußfeier. Unter anderem werden uns Theodor Speckhardt und Adam Breitwieser als Bänkelsänger unterhalten, wir freuen uns schon darauf.</p>	
<p>15.12.2011</p>	<p>Terminhinweis: Weihnachtswanderung mit Dr. Joachim Vobian (und Georg Herchenröder.</p>	

Eine Bitte an alle Teilnehmer unserer Veranstaltungen:
 Es ergibt sich immer mal wieder, dass **Abfahrtszeiten** geändert werden müssen.
 Trotz Bemühungen unsererseits, Sie zu informieren, können wir Sie leider nicht immer erreichen:
 Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter "www.ftz-senioren.de" oder
 wenn Sie **keinen Internetzugang** haben,
 rufen Sie sicherheitshalber den jeweils angegebenen **Ansprechpartner** von sich aus an !!!

Ausschnitt aus der Bezügemittelung Bereich "Deutsche Telekom"

Postalische Anschrift für die eigene Betreuungsstelle

Deutsche Telekom AG, Versorgungsservice Nürnberg,
Postfach 4122, 49031 Osnabrück, OZT 9992

Deutsche Telekom AG, Post, Postfach 4122, 49031 Osnabrück

DV 02 0.55 Deutsche Post

Feld für die eigene Anschrift

Feld für die eigene Personalnummer

16.02.2011 Seite 1 von 1

Persönliche Daten für DTAG-PersNr.:

SAP-PersNr.	xxxxxxx	KV-Prozentsatz	
Geburtsdatum	xxxxxxx	PV-Prozentsatz	
Eintritt	xxxxxxx	RV-Prozentsatz	
Austritt		AV-Prozentsatz	
Eintritt Ruhestand	xxxxxxx	BesGr/EG	xxxxxxx
Steuerklasse	3	BesSt/GrSt	7
Kinderfreibeträge	0.0	Jahreszielgehalt	
Konfession AN/EG	EV: -	Stundensatz	
Steuer-/SV-Tage	30.00 / 30.00	AZ-Plan	NO5T
Jahresfreibetrag		WAZ	38.00
Monatsfreibetrag		TPF-Depotnummer	
RV-Nummer			
SV-Schlüssel	0000		
Krankenkasse	privat		
Arbeitgeber	Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V. Riemenschneiderstr. 11, 53175 Bonn		

Bezügemittelung für den Monat 03/2011 im Monat 03/2011

Ergänzung vom unteren Rand der Bezügemittelung: "Den Telekom-Versorgungsservice erreichen Sie unter der Rufnummer 0800 330 7542 oder per E-mail: pst-ves@telekom.de"

Ausschnitt aus der Bezügemittelung Bereich "Deutsche Post"

Versorgungszentrum Frankfurt

Feld für die eigene Personalnummer

MAkr **Pers.nhr.** **OrgE** **Teilber.**

Deutsche Post AG, VC, PF 15 01 64, 60061 Frankfurt

Feld für die eigene Anschrift

Bezügemittelung

Service-Telefon der eigenen Betreuungsstelle Nr.: 61

Deutsche Post

Service-Kundentelefon für Rückfragen:

0180 72 34 34 30 **

*8 Ct / Anruf aus dt. Festnetz; bis 42 Ct / angefangene Minute aus deutschen Mobilfunknetzen

Ihre Betreuungsstelle:

Deutsche Post AG
Versorgungszentrum Frankfurt
PF 15 01 64,
60061 Frankfurt

Postalische Anschrift für die eigene Betreuungsstelle

StKl: 3 KSt BezE: --
 Monats-/Jahresfrb: : xxxxxxx
 BesGr: xxxxxxx
 Stufe xx